

Kulturelle tätigkeitsA

Kulturelle Ambiguität

Vortragsreihe

Wintersemester 2014/15
FSU Jena

Unter Ambiguität versteht die Sprachwissenschaft die Mehrdeutigkeit von sprachlichen Zeichen, Wörtern oder Sätzen. Mehrdeutigkeit und die dadurch vielfach hervorgebrachte Un-Eindeutigkeit ist aber nicht nur ein sprachliches Phänomen, sondern kann auch durch Bilder, Gesten oder Handlungen erzeugt werden. Soziale Interaktionen ebenso wie das psychische Erleben sind folglich stets auch durch Ambiguitätserfahrungen bestimmt. Von kultureller Ambiguität sprechen wir, wenn in einer Gesellschaft oder in sozialen Gruppen unterschiedliche Werte, Normen und Deutungsmuster koexistieren oder wenn diese selbst durch Un-Eindeutigkeit charakterisiert sind. Unsere heutige westliche Gesellschaft ist zweifellos in hohem Maße durch kulturelle Ambiguität geprägt.

Für den Umgang mit den allgegenwärtigen Formen kultureller Ambiguität haben Individuen, soziale Gruppen und Gesellschaften unterschiedliche Umgangsformen entwickelt: Stehen auf der einen Seite hohe Kompetenzen in der Entschlüsselung und Bewältigung von Mehr- und Uneindeutigkeit oder gar eine spielerischen Freude daran, so gibt es andererseits ein Unbehagen und Leiden an der Ambiguität bis hin zu einer massiven Abwehrhaltung dagegen. Viele aktuelle gesellschaftliche Konflikte lassen sich als Ambiguitätskonflikte deuten.

Verfügt die westliche Gegenwartsgesellschaft wirklich über eine ausgeprägte Ambiguitätstoleranz? Sind Mehr- und Uneindeutigkeiten eher bedrohlich oder eher produktiv? Welche Konsequenzen haben Ambivalenzen und Ambiguitäten für unser individuelles und kollektives Selbstverständnis? Wie ist die kulturelle Ambiguität der Moderne und Postmoderne historisch entstanden?

In der Vortragsreihe beleuchten drei einschlägig renommierte Wissenschaftler das komplexe Phänomen kultureller Ambiguität aus historisch-anthropologischer, wissenssoziologisch-pragmatischer und kunsthistorischer Perspektive.

Ambiguität, Kultur und Moderne

6.11.2014 **Prof. Dr. Thomas Bauer**
Uni Münster
(Islamwissenschaft/Arabistik)

Ambivalenzen und Identitäten Von der Diagnose zum Menschenbild

20.11.2014 **Prof. Dr. em. Kurt Lüscher**
Uni Konstanz
(Soziologie)

Michelangelo und die Renaissance des Uneindeutigen

29.1.2015 **Prof. Dr. Ulrich Pfisterer**
LMU München
(Kunstgeschichte)

Ort: Hörsaal 24 Uni-Hauptgebäude
Zeit: Jeweils Donnerstag 18 Uhr

Veranstalter:

Interdisziplinärer Arbeitskreis "Ambiguität"
an der FSU Jena

Kontakt: verena.krieger@uni-jena.de

Friedrich-Schiller-Universität Jena